

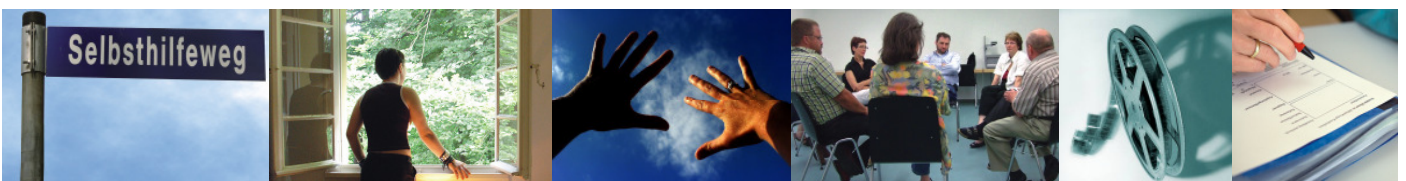


JAHRESBERICHT 2012

Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld

INHALT

Einleitung
Rahmenbedingungen
Finanzierung
Personelle Situation
Zahlen und Fakten



Jahresbericht 2012 der Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld

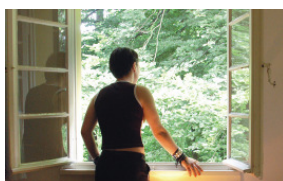


Selbsthilfe

- *mobilisiert eigene Kräfte*
- *lebt von der Gemeinschaft*
- *braucht Unterstützung*

„Durch die gemeinsamen Gespräche habe ich gelernt, mit der Krankheit besser zurecht zu kommen.“

Ein Teilnehmer aus einer Selbsthilfegruppe



Einleitung

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld informiert, berät und unterstützt seit mittlerweile 11 Jahren anfragende Personen zum Thema Selbsthilfe. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, sowie professionelle Einrichtungen und Gruppen nutzen die Selbsthilfe-Kontaktstelle als Anlauf- und Beratungsstelle.

Die Mitarbeiterinnen informieren über Möglichkeiten der Selbsthilfe, vermitteln in bestehende Gruppen und helfen bei der Neugründung von Gruppen. Hierbei ist die Kontaktstelle z.B. bei der Öffentlichkeitsarbeit, bei organisatorischen Fragen, bezüglich der Selbsthilfeförderung durch die Krankenkassen oder bei Schwierigkeiten innerhalb einer Gruppe behilflich.

Parallel und/oder alternativ zur Selbsthilfe werden zudem entsprechende professionelle Hilfsangebote aufgezeigt. Des Weiteren organisiert sie gemeinsam mit einem Sprecherteam die Aktivitäten des Forum Selbsthilfe, dem Zusammenschluss der Krefelder Selbsthilfegruppen. Ein wichtiger Aufgabenbereich ist die Kooperation mit Facheinrichtungen im Gesundheits- und Sozialbereich sowie die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Selbsthilfe. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle ist ein niedrigschwelliges Angebot in der Stadt Krefeld.

Rahmenbedingungen

Träger der Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld ist die Gatherhof gGmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Kreisgruppe Krefeld. Die Kontaktstelle besteht seit 2001 und ist barrierefrei zugänglich. Das Büro befindet sich in der 1. Etage im Begegnungszentrum Wiedenhof. Dies bietet desweiteren Seminar- und Veranstaltungsräume unterschiedlicher Größe, die auch von Selbsthilfegruppen genutzt werden können.

Finanzierung

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle wird durch Fördermittel der Stadt Krefeld, der gesetzlichen Krankenkassen, des Landes Nordrhein-Westfalen und durch Eigenmittel des Trägers finanziert. Die Angebote der Kontaktstelle sind für die Anfragenden kostenfrei.

Personelle Situation

In der Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld sind Anne Behnen (päd. Fachkraft), Claudia Dassel (päd. Fachkraft) und Annette Fischer (Verwaltungskraft) mit je 0,5 Stellenumfang beschäftigt. Hinzu kommen Elke Neuhaus und Heike van Ooy als Ehrenamtlerinnen in der Verwaltung sowie Ellen Kühne, Gustel Brychzy und Elke Neuhaus als ehrenamtliche In-Gang-Setzerinnen während der Startphase von neuen Selbsthilfegruppen. Als Praktikanten/ehrenamtliche Mitarbeiter waren bzw. sind zudem Pia Utzenrath (2012) und Sebastian Biemann (2012 und 2013) in der Kontaktstelle tätig.

Zahlen und Fakten - ein Überblick

In 2012 hatten wir **1.600 Kontakte**. Davon erreichten uns 1353 telefonisch, 94 persönlich und 153 über E-Mail oder den Postweg. In Bezug auf unsere Zielgruppen der Interessierten, Selbsthilfegruppen und Facheinrichtungen ergab sich im letzten Jahr folgende Verteilung:

Kontakte 2012	Interessierte	Gruppen	Profis	Sonstige
1.600	890	322	210	178

In der Statistik sind die zahlreichen Kontakte bei eigenen oder Kooperationsveranstaltungen sowie in Gremien nicht enthalten. Ebenso ist die regelmäßige Information über aktuelle Entwicklungen in der Selbsthilfe für die Selbsthilfegruppen und Facheinrichtungen per E-Mail bzw. per Post nicht einbezogen.

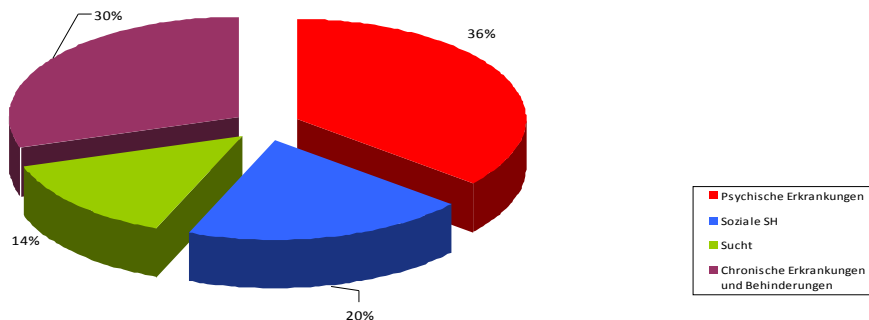
Jahresbericht 2012 der Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld

Zahlen und Fakten - einzelne Bereiche

Beratung über und Vermittlung in Selbsthilfegruppen

Hauptaufgabe der Selbsthilfe-Kontaktstelle ist die **Beratung über** und die **Vermittlung in** bestehende Selbsthilfegruppen. In Krefeld gibt es zurzeit ca. 100 uns bekannte Selbsthilfegruppen mit rund 64 verschiedenen Themengebieten. Davon beziehen sich die meisten Gruppen (56) auf chronische Erkrankungen. Die Gruppen, in denen psychischen Belastungen (18) im Vordergrund stehen sind dicht gefolgt von Gruppen mit der Thematik der Suchterkrankungen (17). Gruppen zu sozialen Themen sind deutlich weniger vertreten (9).

Die aktuellen Zahlen des Jahres 2012 zeigen, dass die häufigsten Nachfragen im Bereich der psychischen Probleme/Störungen (291), gefolgt von denen der chronischen Erkrankungen/Behinderungen (239), liegen. Im Bereich der Sozialen Selbsthilfe gab es (156) Anfragen. Suchterkrankungen wurden 112 mal thematisiert. Die prozentuale Verteilung stellt sich wie folgt dar:



„... es gibt in Krefeld zurzeit ca. 100 uns bekannte Selbsthilfegruppen mit rund 64 verschiedenen Themengebieten.“

Unterstützung und Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen

- Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld arbeitete auch 2012 intensiv mit dem Forum Selbsthilfe, dem Zusammenschluss Krefelder Selbsthilfegruppen zusammen.
- Gemeinsam mit der Vorbereitungsgruppe des Forum Selbsthilfe AG SHG organisierte die Selbsthilfe-Kontaktstelle vier Gesamttreffen der Krefelder Selbsthilfegruppen im Jahr 2012.
- Am 10.11.2012 führte die Selbsthilfe-Kontaktstelle Fortbildungsveranstaltungen für Selbsthilfegruppen im Rahmen der Selbsthilfe-Werkstatt durch.

Einzelanfragen von Selbsthilfegruppen

Im Jahr 2012 wurde die Selbsthilfe-Kontaktstelle 322 mal von Selbsthilfegruppen angefragt. Zumeist wurden aktuelle Infos ausgetauscht (230) oder es umfasste die Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit (87) oder der Gremienarbeit (32). Einige Anfragen hatten auch die Krankenkassenförderung zum Thema (14) oder es stand die Gruppendynamik im Mittelpunkt (11).

Projekte 2012

Das Projekt „In-Gang-Setzer“ wurde von der Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld auch 2012 weiterhin umgesetzt und beinhaltete die kontinuierliche Unterstützung der In-Gang-Setzerinnen, die neue Selbsthilfegruppen in der Anfangsphase begleiten.

Im Oktober wurde von der Selbsthilfe-Kontaktstelle gemeinsam mit der AG E-RINNERNVERGESSEN eine Aktion für dementiell Erkrankte, deren Angehörige und Interessierte im Südbahnhof durchgeführt.



Jahresbericht 2012 der Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld

Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld
 Mühlenstraße 42
 47798 Krefeld
 Tel.: 02151 961 90 25
 Fax: 02151 961 90 22
 E-Mail: selbsthilfe-krefeld@paritaet-nrw.org
 www.selbsthilfe-krefeld.de

Sprechzeiten:
 Di., Mi., Do.: 09.00 - 12.00 Uhr
 und auch Mi.: 16.00 - 19.00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung



Gruppengründungen in 2012 zu den Themen:

- Junge Menschen mit psychischen Problemen
- Hashimoto-Thyreoiditis
- Hörschädigung - Cochlear-Implantat
- Hochsensibilität
- Online-Sucht
- Depression
- Verstoßene Großeltern



IMPRESSUM

Selbsthilfe-Kontaktstelle
 Redaktion:
 Anne Behnen
 Claudia Dassel
 Bild/Logonachweis:
 Der Paritätische Landesverband NRW/PariSozial Krefeld
 Stand: Februar 2013

Zahlen und Fakten - einzelne Bereiche

Kontakte zu Facheinrichtungen

- Mitarbeit in der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Krefeld (PSAG).
- Kooperation mit den Krefelder Lebensberatungsstellen
- Mitarbeit im Landesarbeitskreis der Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW (LAK)
- Mitarbeit in der AG Parität SHK NRW
- Mitarbeit in der AG ERINNERNVERGESSEN zum Thema Demenz
- Zusammenarbeit mit den Krankenkassen bzgl. der Selbsthilfeförderung
- Angebot einer Fortbildung für medizinische Fachangestellte aus niedergelassenen Praxen in Zusammenarbeit mit der KOSA
- Kooperation mit den Krankenhäusern



Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit der Selbsthilfe-Kontaktstelle

- Vortrag zum Thema „Chronische Schmerzen“ im Januar
- Infostand beim „Seniorenfrühling“ im Schwanenmarkt (März)



- Infostand auf einem Krefelder Wochenmarkt im April
- Infostand beim Gesundheitstag des Vera-Beckers Berufskolleg (April)
- Ausstellung und Infostand in der Mediothek (April)
- Vortrag zum Thema „Onlinesucht“ im August
- Infostand auf der Gesundheitsmesse (30. August bis 2. September)
- Infostand/Veranstaltung „interkultureller Gesundheitstag“ im September

Aktuelle Themenliste (alphabetisch geordnet)

Adipositas
 Adoptiv- und Pflegefamilien
 AIDS
 Alkoholabhängigkeit (Betroffene u. Angehörige)
 Alopecia areata
 Angststörungen
 Aphasie
 Arthrose
 Asperger-Autismus
 Asthma
 Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom ADHS
 Autoimmune hämolytische Anämie
 Blindheit u./o. Sehbehinderung
 Borderline
 Brustkrebs
 Demenz, frontotemp.; progress. Aphasie; Morbus Pic
 Diabetes
 Depression

Erythropoetische Protoporphyrinurie (EPP)
 Essstörungen
 Fibromyalgie
 Gehörlosigkeit
 Geistige Behinderung
 Glaukom
 Großeltern, Verstoßene
 Hashimoto-Thyreoiditis
 Hepatitis
 Hochsensibilität
 Hörbehinderung, CI-Träger
 Kehlkopfloßigkeit
 Kopfschmerzen, Migräne
 Körperbehinderung
 Krebserkrankung
 Künstliche Niere
 Lebenskrisen
 Lichen sclerosus
 Lungenemphysem/COPD
 Makula Degeneration
 Menschen ab 50 Jahre
 Medikamentenabhängigkeit
 Messie-Syndrom (Betroffene u. Angehörige)

Morbus Bechterew
 Morbus Crohn
 Morbus Down
 Mukoviszidose
 Multiple Sklerose
 Onlinesucht
 Osteoporose
 Pankreatektomie
 Parkinson
 Prostatakrebs
 Psoriasis/Schuppenflechte
 Psychische Erkrankungen (Betroffene u. Angehörige)
 Rett-Syndrom
 Rheuma
 Sarkoidose
 Schlafapnoe
 Schmerz, chronischer
 Sexuelle Übergriffe
 Stoma
 Sucht
 Tauschring
 Transgender, Intersexualität
 Trennung u. Scheidung